Dritter Verhandlungstag

(Dienstag, 14. September 1948)

Vormittagssitzung

Vorsitzender: Die Verhandlungen des Parteitages sind wieder eröffnet. Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, wird der Genosse Ernst Schumacher das Ergebnis der Wahlen des Parteivorstandes und der Kontrollkommission bekanntgeben.

Ergebnis der Wahlen des Parteivorstandes und der Kontrollkommission

Ernst Schumacher: Der Parteitag wählte den Parteivorstand und die Kontrollkommission mit folgenden Resultaten:

Für die Wahl des Parteivorstandes wurden von 366 stimmberechtigten Teilnehmern des Parteitages 357 gültige Stimmzettel abgegeben. Es wurden gewählt:

als Parteivorsitzender:

Dr. Kurt Schumacher	mit 356 Stimmen

als Stellvertreter des Parteivorsitzenden:

Erich Ollenhauer	mit 341 Stimmen

Zu besoldeten Mitgliedern des Parteivorstandes wurden gewählt:

Herta Gotthelf	mit 341 Stimmen
Alfred Nau	„ 339 „
Fritz Heine	„ 331 „
Egon Franke	„ 309 „
Herbert Kriedemann	„ 240 „.

Zu unbesoldeten Mitgliedern des Parteivorstandes wurden gewählt:

Louise Schroeder	mit 350 Stimmen
Franz Neumann	„ 350 „
Andreas Gayk	„ 341 „
Franz Bögler	„ 339 „
Waldemar von Knöringen	„ 339 „
Fritz Henßler	„ 334 „
Ernst Reuter	„ 332 „
Ernst Gnoß	„ 329 „
Carlo Schmid	„ 329 „
Lisa Albrecht	„ 327 „
Wilhelm Kaisen	„ 322 „
Willy Eichler	„ 321 „
Walter Menzel	„ 318 „
Willi Fischer	„ 309 „
Anni Krahnstöver	„ 307 „
Erwin Schoettle	„ 306 „
Karl Meitmann	„ 299 „
Willi Knothe	„ 295 „
Elisabeth Selbert	„ 293 „
Emil Groß	„ 277 „
Robert Görlinger	„ 268 „
Valentin Baur	„ 243 „
Adolf Grimme	„ 239 „

Außerdem erhielten:

Richard Borowski	223 Stimmen
Fritz Steinhoff	223 „
Hermann Veit	219 „

Für die Wahl der Kontrollkommission wurden 353 Stimmzettel abgegeben. Ein Stimmzettel war ungültig; es verblieben 352 gültige Stimmzettel. Gewählt wurden:

Gustav Bradtke	mit 349 Stimmen
Adolf Schönfelder	„ 346 „
Jakob Steffen	„ 346 „
Fritz Ulrich	„ 346 „
Heinrich Höcker	„ 344 „
Georg Richter	„ 344 „
Karl Seeser	„ 344 „
Christian Wittrock	„ 343 „
Walter Damm	„ 342 „

Die Mandatsprüfungskommission in ihrer Eigenschaft als Wahlkommission gestattet sich, sicherlich auch im Namen des Parteitages, dem neugewählten Parteivorstand die besten Wünsche für die bevorstehende schwere und verantwortliche Arbeit zum Ausdruck zu bringen. (Bravo!)

Wir alle sind uns bewußt, Genossen und Genossinnen des Parteivorstandes, daß euch nicht nur durch dieses große Vertrauen eine ehrende Anerkennung eurer Persönlichkeit zuteil wurde, sondern ein Auftrag für Aufgaben, deren Bedeutung und Ergebnisse schon in nächster Zeit von entscheidender Wirkung für unsere Partei, für unsere politischen Aufgaben und für unser ganzes Volk sein werden. Eure Tätigkeit wird auch von internationaler Bedeutung sein. Dafür wünschen wir euch gute Verrichtung. Unsere größte Freude ist, daß der Parteitag Kurt Schumacher zur Genesung so einmütig sozialdemokratische Kameradschaft bewiesen hat. Die gleiche charaktervolle Haltung wird dem Genossen gegenüber bewiesen, der seit Monaten erfolgreich schwerste Arbeit leistete: Erich Ollenhauer.

Das Bekenntnis für die Genossen in Berlin, die Anerkennung der politischen und menschlichen Qualitäten unserer Louise Schroeder, Franz Neumanns und Ernst Reuters durch hervorragende Wahl in den Parteivorstand ist der Dank der Partei, die stolz auf euch ist. Mit euch für die Partei: An die Arbeit, Genossen! (Langanhaltendes Händeklatschen.)

Vorsitzender Gnoß: Das Wort hat zunächst der Genosse Ollenhauer.

Erich Ollenhauer: Genossen und Genossinnen! Im Namen aller Mitglieder des Parteivorstandes möchte ich dem Parteitag danken für das Vertrauen, das dem Parteivorstand durch diese Wahl zum Ausdruck gebracht wird. Wir versprechen der Partei, daß wir im kommenden Jahr alle uns möglichen Anstrengungen machen werden, um die schweren politischen Aufgaben, die vor uns liegen, mit Erfolg zu lösen.

Ich möchte zu dem Wahlresultat nur noch eine Bemerkung machen: Der Parteivorstand bedauert es außerordentlich, daß unser Genosse Hermann Veit nicht mehr im Parteivorstand ist. Hermann Veit hat, vor allem auf dem Gebiete unserer wirtschaftspolitischen Arbeit, eine große und aktive Rolle gespielt, und angesichts der Aufgaben, die uns gerade auf diesem Gebiet bevorstehen, ist seine Mitarbeit an zentraler Stelle für die Partei unbedingt erforderlich. Selbstverständlich haben wir das Resultat der Wahl durch den Parteitag zu respektieren; aber wir haben uns überlegt, in welcher Weise wir uns die verantwortliche Mitarbeit unseres Genossen Veit weiterhin sichern können, und der geschäftsführende Parteivorstand hat beschlossen, den Genossen Hermann Veit zum Vorsitzenden des Wirtschaftspolitischen Ausschusses beim Parteivorstand zu wählen, damit er an dieser Stelle auf diesem Gebiete auch weiterhin für die zentralen Aufgaben der Partei zur Ver-